

Münster, 19. August 2022

RATSANTRAG

Modern und innovativ: Ein Homeoffice-Konzept für Münster

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Homeoffice-Konzept mit zukunftsfähigen Arbeitszeitmodellen für die Mitarbeitenden der Stadt Münster zu erarbeiten, um diesen Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten zu ermöglichen. Dabei sind insbesondere der Bedarf an mobilen Endgeräten und für das Homeoffice optimierter Software-Lösungen miteinzubeziehen. Die Verwaltung digitalisiert ihre Abläufe so, dass das Arbeiten von zu Hause grundsätzlich für alle möglich ist.
 - a) Im Rahmen der Konzepterarbeitung sollen alle Abteilungen und Bereiche der Stadt Münster auf die Möglichkeit einer Umstellung auf Homeoffice bzw. auf mobiles Arbeiten begutachtet werden, um den Grad einer möglichen Verlagerung in das Homeoffice und die Auswirkungen auf den Arbeitsplatz- und Raumbedarf zu ermitteln, beispielsweise auch durch Bereitstellung von sog. „Shared Desks“ in entsprechend veränderten Büroräumen für Mitarbeitende, die nur teilweise im Homeoffice arbeiten.
 - b) Weiterhin soll eine interne Umfrage unter den Mitarbeitenden der Stadt Münster durchgeführt werden, um den Bedarf und die Bereitschaft zum Homeoffice bzw. mobilen Arbeiten zu erfassen. Dabei soll unter den Mitarbeitenden auch erfragt werden, welche Modelle für sie in Frage kommen. Dies gilt es zeitnah auszuwerten und dem Personalausschuss vorzulegen.
2. Der Personalrat ist als Interessenvertretung der Mitarbeitenden umfassend zu beteiligen.
3. Die neuen Prozesse werden kontinuierlich durch ein Change-Management begleitet und wissenschaftlich ausgewertet.
4. Der Rat ist im I. Quartal 2023 über die Umsetzung zu informieren.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat nicht nur in der Privatwirtschaft zu einer verstärkten Nutzung des Homeoffice als moderne Arbeitsform geführt. Auch die Stadt Münster hat aus Gründen des Infektionsschutzes verstärkt auf das Homeoffice gesetzt.

Unabhängig von Pandemie und Infektionsschutz bleiben andere Vorteile des Homeoffice

bestehen. Die Möglichkeit mobil zu arbeiten, kann zu einer gesteigerten Kreativität führen. Der nicht mehr täglich notwendige Weg zur Arbeit schafft Freiräume für Mitarbeitende und unterstützt zudem die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Verringerung der beruflich bedingten Fahrten reduziert zudem CO₂-Emissionen. Somit leistet die Arbeitsform des Homeoffice auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Es kommt hinzu, dass auf diese Weise der Raumbedarf der Stadt Münster sinken kann. Dies führt nicht nur zu einer Kostenersparnis, sondern kann zudem weitere Spielräume für die Stadtentwicklung schaffen.

Es ist daher sinnvoll, die Attraktivität des Homeoffice für die Mitarbeitenden der Stadt Münster auch nach dem Ende der Pandemie zu erhalten und möglicherweise noch zu steigern. Dazu bedarf es eines Homeoffice-Konzeptes. In diesem Rahmen sind insbesondere der Bedarf an geeigneten mobilen Endgeräten, sowie an einer für das Homeoffice optimierten Software zu berücksichtigen. Zudem sind die möglichen Auswirkungen auf den Arbeitsplatz- und Raumbedarf der Stadt Münster näher zu betrachten.

Die umfangreiche Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeitenden ist zu Erarbeitung des Konzepts unerlässlich. Daher ist der Personalrat miteinzubeziehen.

Gez.

Stefan Weber und Fraktion